



„Froasln“ oder „Deedschala“, was heißt „im Schlaf sinnieren“ oder „kleiner Hut“ sind Ausdrücke der teilweise schon veralteten Mundart, die man im Gailachtal sprach und noch spricht. Der Mörnzheimer Hermann Nar macht sich bereits seit 15 Jahren Notizen und hält Begriffe fest, welche nun in dem im Mai dieses Jahres erscheinendem Heimatbuch der Marktgemeinde Mörnzheim veröffentlicht werden.

Die Marktgemeinde Mörnzheim hat diese Mundartsammlung zum Anlass genommen, und im Festjahr 2004 im Rahmen eines Mundart-Quiz jeweils Begriffe abgefragt, deren Gewinner nun gezogen wurden. Bürgermeister Richard Mittl übernahm die Preisverteilung in seinen Amtsräumen. Als Glücksfeen fungierten die Vorsitzende des Kulturvereins Roswitha Haag und die Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung, Katrin Stöhr.

In allen vier Gemeindeblättern des Fest-Jahres 2004 wurde nach der richtigen Übersetzung von insgesamt 14 Mundart-Begriffen gesucht. An dem Gewinnspiel hatten sich 52 Personen beteiligt, davon waren 34 richtige Einsendungen gewertet worden, von denen nun 9 Personen die Preise erhielten, die von handgeprägten Marktmünzen, Marktkrügen über T-Shirts und Festjahrspirituosen bis hin zum Bürgermeistersekt reichten.

Im Bild die Gewinner (von links nach rechts) mit Bürgermeister Richard Mittl (links) und der Vorsitzenden des Kulturvereins Roswitha Haag (rechts) Irmgard Kretschmer, Maria Frühholz, Julia Langosch, Theresia Queiser, Rita Kätzlmeier, Ilona Queiser-Kast, Ulrike Schindel, Günther Kirsch und Gerhard Weiser.

Foto: oer